

Jahresbericht 2007



Freier Rundfunk Salzburg – Radiofabrik
Josef-Preis-Allee 16
5020 Salzburg
Tel. 0662-842961
Fax 0662-842961-18
office@radiofabrik.at
www.radiofabrik.at

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
EU-Projekte.....	4
EuRegio Medienzentrum Salzburg.....	4
Kinderradio.....	5
Civilmedia.....	5
Legalopoli.....	6
I Speak Football.....	6
Talk About It.....	6
Let's Talk About Science.....	7
Mission Europe.....	8
Projekte auf regionaler Ebene.....	8
RadioAktiv.....	8
Frauenzimmer.....	8
Jugendradio.....	9
Radiofabrik-Fest.....	9
EU-Freiwillige.....	9
Programm.....	10
Sendungen.....	10
Live-Übertragungen.....	10
Airplay für Salzburger Bands.....	11
Radiofabrik-Redaktion.....	12
Preise und Auszeichnungen.....	12
Workshops.....	13
Zahlen und Fakten.....	16
Verein.....	16
PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2007.....	17
Pressespiegel (Auswahl).....	18
Förderer.....	20

Einleitung

Seit Frühjahr 2007 ist die Radiofabrik in Salzburg auf 2 Frequenzen zu hören. Zusätzlich zur 107,5 MHz wurde die Frequenz 97,3 in Betrieb genommen, getestet und optimiert, Damit ist der Freie Rundfunk Salzburg auch im Süden der Stadt besser zu hören.

Außerdem ist die Radiofabrik seit 2007 nach dem Ausstieg der Objektwerbung mit dem „Cityradio“ alleinige Inhaberin der Sendeanlagen GmbH, und somit auch der Sendelizenz.

Das Programm wurde wieder um zahlreiche Sendungen erweitert, zusätzlich zu den bestehenden Sendeschienen Jugendradio, RadioAktiv (SeniorInnenradio), Frauenzimmer und fremdsprachiges Programm konnte mit dem Kinderradio eine weitere Gruppe von Menschen, die in anderen Medien unterrepräsentiert ist, eine öffentliche Stimme gewinnen.

Die Zahl der Workshops und damit die Zahl der medientechnisch und journalistisch ausgebildeten Personen konnte auch 2007 wieder gesteigert werden. Mit der Konferenz „Civilmedia 07“ positionierte sich die Radiofabrik erneut als internationaler wichtiger Faktor im Bereich Medien und Partizipation.

Der Verein Freier Rundfunk Salzburg war 2007 in acht EU-Projekten als Partner oder Koordinator involviert, fünf davon wurden im Jahr 2007 abgeschlossen. Vier Projekte davon wurden, bzw. werden von der Radiofabrik als koordinierender Einrichtung beantragt und geleitet:

„Talk About It – Radio gegen sexuellen Missbrauch“ (DAPHNE)

„EuRegio Medienzentrum“ (INTERREG IIIA)

„Let's Talk About Science“ (6. Rahmenprogramm Wissenschaft)

„I Speak Football. Learn a language 2008“ (Sokrates-Lingua)

„Kinderradio“ (INTERREG IIIA)

Rund drei Viertel der Gesamteinnahmen des Vereins Freier Rundfunk Salzburg standen 2007 in direktem Zusammenhang mit EU-Projekten (EU-Gelder und nationale Kofinanzierungen).

2007 erhielten die österreichischen Freien Radios erstmals seit Jahren eine Bundesfinanzierung in Form einer „Aktivförderung“ aus Mitteln des BMUKK. Die Verhandlungen über eine geregelte Medienförderung für Freie Radios auf Bundesebene sind nach wie vor ohne Ergebnis.

Das Jahr 2007 war auch von Veränderungen im Team der Radiofabrik geprägt: Im Jänner 2007 beendete Wolfgang Hirner, langjähriger Geschäftsführer und Gründungsmitglied der Radiofabrik, seine Tätigkeit. Ab April 2007 leitete die Geschäfte nach einer Ausschreibung des Postens Andreas Wagner, der aber mit Anfang November wieder ausschied. Anfang 2008 wurde die Stelle erneut ausgeschrieben. Auch der Vorstand der Radiofabrik wurde im November 2007 neu gewählt. Im August 2007 übernahm Mirjam Winter die Agenden von Elke Zobl als zuständige Mitarbeiterin für Schulungen, EU-Projekte und Sendeschienebetreuung.

EU-Projekte

EuRegio Medienzentrum Salzburg

Ende Dezember 2007 wurde dieses gemeinsam mit der Aktion Film Salzburg und dem Landratsamt Traunstein durchgeführte EU-Projekt (INTERREG III) nach zweijähriger Dauer zum Abschluss gebracht. Ziel war die Etablierung eines Medienzentrums für medienpädagogische Arbeit in der Stadt Salzburg zur Versorgung der EU-Regio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein. Dies beinhaltete die Erstellung eines gemeinsamen medienpädagogischen Bildungsprogramms für die Region. Im Oktober 2007 wurde bereits das zweite Programmheft fertig gestellt. Das Angebot für Salzburg, Traunstein und das Berchtesgadener Land wurde von 28 auf 40 verschiedene Workshops in den Kategorien Radio, Video, Internet, Print und medienübergreifend ausgebaut, für die 26 Referentinnen und Referenten aus Salzburg und Bayern zur Verfügung stehen. In den Workshops des EuRegio Medienzentrums lernen die TeilnehmerInnen, Radiosendungen, Jingles, Videos, Trickfilme, Weblogs, Wikis oder Magazine selber zu machen – von der ersten Idee bis zur Produktion und teilweise auch mit Veröffentlichung. Zusätzlich gibt es Fotoworkshops und Seminare für Schauspiel und Regie sowie Filmanalyse, organisiert von der Aktion Film. Die Weiterführung des EuRegio Medienzentrums ist geplant, die Finanzierung allerdings noch offen. Das Programm ist auch nachzulesen auf www.euregiomedienzentrum.net

Kinderradio

In Kooperation mit der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein sendet die Radiofabrik seit Anfang August 2007 das Kinderradio, Radio für Kinder, von und mit Kindern, jeden Mittwoch um 14:06 Uhr und Sonntag um 10:06 Uhr auf der Radiofabrik, sowie jeden Sonntag, 12:00 & 20:00 Uhr bei Radio Chiemgau 99,4 & 90,10 & 101,50 MHz. Die halb- und einstündigen Sendungen werden wöchentlich abwechselnd von einer anderen Kinder- und Jugendorganisation aus der EuRegio mit Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren gestaltet. Die Kinder werden aktiv in die Sendungsproduktion einbezogen und üben sich als Nachwuchs-ReporterInnen und -ModeratorInnen. Unsere Partner, die die Sendungen gestalten, sind: Musiktheater Cocopelli, Jugendtreff Oase Traunstein, Kinder- u. Jugendanwaltschaft, Kinderbüro der Universität Salzburg, squirrelkids, Verein Spektrum. Am 31. Dezember 2007 endete das zu 50 Prozent von INTERREG III geförderte EU-Projekt, die Weiterentwicklung ist geplant, die Finanzierung aber noch nicht sicher.

Civilmedia

Von 15. bis 17. November 2007 organisierte die Radiofabrik – subventioniert von der EU, Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ – die „UnConference Civilmedia 07: Participation 2.0“. Eine „UnConference“ thematisiert bereits in ihrer Struktur den Inhalt: Das Wesen einer UnConference ist ihr offenes und partizipatives Konzept. Jede und jeder ist aufgefordert, sich aktiv am Programm zu beteiligen. Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung beschäftigten sich mit den Möglichkeiten der Partizipation am Prozess der politischen Meinungsbildung und Entscheidung. Welche Rolle können Medien mit offenem Zugang wie Freie Radios/TV-Sender und die Möglichkeiten des Web 2.0 im Bemühen um verstärkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in politische Prozesse spielen? Die Veranstaltung wurde von ca. 120 Teilnehmenden aus 16 europäischen Ländern und aus Amerika besucht. Einen Projektbericht gibt es auf www.civilmedia.eu



TeilnehmerInnen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Towards a European Community Media Policy?“

Legalopoli

Das zu 50 Prozent von der EU (Programm Socrates Minerva) geförderte Projekt wurde von ABATON S.r.l. in Italien initiiert: Die Sozial- und Kultur-Institution will Jugendlichen die Problematik der Illegalität beziehungsweise Legalität vermitteln und sich außerdem des mangelnden Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien in Schulen annehmen. LehrerInnen und SchülerInnen wurde im Rahmen des Projektes ein neuer Zugang zu diesem Thema näher gebracht werden; Mittel zum Zweck waren mehrere gemeinsam erstellte Videospiele, die sich mit Legalität und Illegalität beschäftigen. Aufgabe der Radiofabrik war dabei neben der Beteiligung an dem didaktischen Videospiel (in Kooperation mit „Aktion Film“) die Verbreitung und Bewerbung des Spiels bzw. des ganzen Projektes über das Medium Radio. Das Projekt endete im Dezember 2007.

I Speak Football

Mit dem Projekt „I Speak Football“ soll die Begeisterung für die Fußballweltmeisterschaft 2008, die in Österreich und der Schweiz stattfindet, genutzt werden, um Fußballfans zum Sprachenlernen zu motivieren. Dazu werden Radiospots zum Thema Fußball produziert. Dabei sollen vor allem mehrsprachige europäische Fußballstars zu Wort kommen, die sich auch gegen Rassismus engagiert haben, um damit die Motivierung zum Sprachenlernen mit einem antirassistischen Konzept zu verbinden. Die Radiospots werden über ein großes Netzwerk von nicht-kommerziellen Radios in ganz Europa ausgestrahlt. Zusätzlich sollen sie auch Fußballclubs angeboten werden, um im Rahmen der Euro 2008 verbreitet zu werden. Die Produktionen stehen auch auf der Projekthomepage www.ispeakfootball.eu. Das Projekt „I Speak Football“ wird zu 75 Prozent von der EU im Rahmen des Programmes Socrates Lingua gefördert. Die Projektpartner sind: Universität Salzburg, CORALI (Frankreich), Soccerlingua (GB), Bradford Community Broadcasting (GB), Radio Mars (Slowenien).

Talk About It

Ziel des Projektes, das 2006 startete, ist eine Enttabuisierung von sexueller Gewalt, sowie Hilfe für Betroffene aufzuzeigen. Das Projekt soll von sexueller Gewalt Betroffene ermutigen, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Erreicht werden soll dies durch

eine Radio-Informationskampagne, die z.B. Betroffene zu Wort kommen lässt, wo sie im Schutz der Anonymität ihre Erfahrungen und Bewältigungsstrategien einbringen können, Infosendungen zu Beratungseinrichtungen und Selbsthilfegruppen für Frauen und Mädchen, Sendungen über rechtliche Bestimmungen in Österreich und Deutschland. In dem Projekt sind zwölf halbstündige Radiosendungen entstanden, die mittlerweile von 20 Radios in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien ausgestrahlt werden. Der Sendungsaustausch erfolgt nicht nur über die Plattformen www.freie-radios.de und <http://cba.fro.at>, sondern auch über die Projekthomepage www.talkaboutit.eu, die viele weitere Infos zum Thema enthält und die Sendungen als Podcast zum Gratisdownload zur Verfügung stellt. Das Projekt wird von der EU im Programm Daphne zu 80 Prozent gefördert. Durchgeführt wird es gemeinsam mit Radio Corax (D), Wildwasser München – Initiative gegen sexuellen Missbrauch (D), Selbsthilfegruppe Überlebt (A).

Let's Talk About Science

Das EU-Projekt, das die Radiofabrik seit Dezember 2006 gemeinsam mit der Universität Salzburg und dem Verein Freier Radios in Österreich und in Deutschland durchführt, hat sich zum Ziel gesetzt, junge HörerInnen für wissenschaftliche Themen zu interessieren und ihnen die Bedeutung der Wissenschaft für die Lösung globaler Probleme (wie z. B. Klimawandel, Armut etc.) vor Augen zu führen. Zu diesem Zweck wurden, unter Einbeziehung von Wissenschaftlern, elf kurze Hörspiele für Kinder sowie elf Radiosendungen für Jugendliche produziert. Das Projekt dauert noch bis Februar 2008, in dieser Zeit werden die Radiosendungen von anderen Radiosendern (europaweit) übernommen. Der Austausch erfolgt, wie bei mittlerweile allen EU-Projekten, über eine eigene Homepage: www.talk-science.eu. Das Projekt wird im 6. Rahmenprogramm, Science and Society, von der EU zu 100 Prozent gefördert und mit folgenden Partnern durchgeführt: Uni Salzburg, Verband Freier Radios Österreich, Bundesverband Freier Radios der Bundesrepublik Deutschland.



Prof. Dr. Gottfried Tichy in einer Diskussion mit den Wissenschaftlern von morgen.

Mission Europe

Im Rahmen dieses EU-Projektes – gefördert vom Socrates/Lingua 1 Programm der Europäischen Kommission – entstand eine zweisprachige Krimiserie für den Hörfunk, die es ermöglicht, sich mit den Sprachen und Kulturen Europas vertraut zu machen. Radio France Internationale, Deutsche Welle und Radio Bis schlossen sich zusammen, um gemeinsam eine Geschichte zu entwickeln. Das zweisprachige Konzept erlaubt es, der Handlung zu folgen, ohne das Gefühl des Lernens zu haben. Die Serie wird in Europa von zahlreichen Radio-Stationen gesendet. Koordiniert wurde das Projekt von Radio France International, weitere Partner waren die Deutsche Welle, Polskie Radio. Die Aufgabe der Radiofabrik war die Installation und Betreuung der Homepage. Das Projekt endete im Februar 2007.

Projekte auf regionaler Ebene

RadioAktiv

RadioAktiv, das SeniorInnenradio der Radiofabrik, sendete auch 2007 täglich eine Stunde und ist damit die aktivste Sendeschiene der Radiofabrik. Die Sendezeiten sind Montag bis Freitag von 11 bis 12 Uhr und Samstag / Sonntag von 12 bis 13 Uhr. Das Team des SeniorInnenradios wurde von der Radiofabrik-Mitarbeiterin Elke Zobl, und ab September von ihrer Nachfolgerin Mirjam Winter unterstützend begleitet. Die RadiomacherInnen erhalten auch (kostenlose) Schulungen der Radiofabrik.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Konsumentenschutz.

Frauenzimmer

Seit sieben Jahren gibt es das Projekt Frauenzimmer, in dessen Rahmen eine wöchentliche 30-minütige Sendung gestaltet wird. Grundgedanke des Projektes ist es, dass die Aktivitäten der Frauen- und Mädchenorganisationen ebenso wichtig sind wie die Sichtbar- bzw. Hörbarmachung dieser Arbeit. Die Sendungen werden einerseits von Vereinen und Initiativen gestaltet: make it – Büro für Mädchenförderung, Selbsthilfegruppe Überlebt, Frauenreferat der ÖH Salzburg (bis Sommer 2007). Andererseits machen einzelne Frauen Sendungen zu für sie relevanten Themen. Ab

Jänner 2008 wird es zwei neue Sendungen geben: „Doing Gender“ sowie eine Sendung der interkulturellen Frauengruppe Somos rund um Monica Chavez.

Jugendradio

Die Vermittlung von Medienkompetenz an Jugendliche ist uns ein besonderes Anliegen, daher bieten wir die Möglichkeit, Radio von Jugendlichen für Jugendliche zu gestalten. Die eigenständige Jugendredaktion hat von Montag bis Donnerstag eine halbe und Samstag und Sonntag eine Stunde Sendezeit. Die Jugendlichen sind für ihre Sendungen und den Inhalt sowie die Musikauswahl selber verantwortlich. In Workshops bekommen sie das nötige Know-how vermittelt. 2007 waren folgende Jugendorganisationen beteiligt: Mark.freizeit.kultur und JUZ Corner, Verein Spektrum mit seinen Jugendzentren, Akzente Salzburg - S-Pass. Außerdem wird die Sendezeit genutzt, um die zahlreichen Produktionen auszustrahlen, die in den Workshops mit Schulklassen etc. entstehen. Naturgemäß gibt es im Jugendradio eine große Fluktuation. 2007 hörten leider einige Jugendliche auf, die freien Sendeplätze konnten noch nicht gefüllt werden, da durch den Wegfall der Förderung für das Jugendradio weniger Zeit in das Projekt investiert werden konnte.

Radiofabrik-Fest

250 BesucherInnen feierten unter dem Motto "Abenteuer Radiomachen" am 30. November 2007 das Radiofabrik-Fest. Zwischen den Live-Acts Elamboda aus Salzburg und Cherry Sunkist aus Linz wurde die beste Radiosendung 2007 durch Publikumsvoting ermittelt. Gesiegt haben Miro Golic und Micko Velickovic mit ihrer Sendung "Vecer Uz Radio". Die weiteren Preise gingen an: 2. "Hi-Fidelity", 3. "Mondlichtmärchen", 4. "The Rocking Fifties", 5. "JazzCafé" und 6. "TSIC Blues Radio".

EU-Freiwillige

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für bis zu ein Jahr ins Ausland zu gehen und sich dort in einem gemeinnützigen Projekt zu betätigen. Die Freiwilligen werden vorwiegend in NGO-Projekten, lokalen Behörden oder Non-Profit-Initiativen im Sozial-, Kultur- und Ökobereich eingesetzt. In Salzburg wird das Projekt von Akzente koordiniert. Wir nahmen diesen EFD 2006 zum fünften Mal in Anspruch: Von Februar bis Dezember 2007 arbeitete Hester Marijnjs aus Holland bei der

Radiofabrik. Sie war im redaktionellen Bereich tätig sowie bei der Betreuung der SendungsmacherInnen und in der Programmabwicklung.

Programm

Sendungen

Mit mehr als 250 SendungsmacherInnen hat die Zahl der aktiven Mitglieder, die regelmäßig on air gehen, einen neuen Höchststand erreicht. Gesendet wird derzeit in den Sprachen Türkisch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch, Englisch und Deutsch. 2007 kamen zum Programm 28 neue Sendungen dazu, dem gegenüber stehen 14 Sendungen, die eingestellt wurden.

Die Programm-Struktur mit eigenen Programmschienen für SeniorInnen (wochentags 11:00 – 12:00 Uhr, Wochenende 12:00 – 13:00 Uhr), Jugendlichen (Mo-Do 18:30 bis 19:00 Uhr, Sa./So. 16:00 – 17:00 Uhr) und fremdsprachiges Programm (19:06 Uhr bis 20:00 Uhr) hat sich bestens bewährt.

Besonderer Wert wurde im Jahr 2007 auf eine erweiterte Ausbildung der SendungsmacherInnen gelegt. Voraussetzung für eine eigene Sendung ist nunmehr die Absolvierung eines Basis-Workshops, der die Bereiche Philosophie der Freien Radios, Studioteknik, Medienrecht und Sendungsgestaltung umfasst.

Live-Übertragungen

Am 1. Mai übertrug die Radiofabrik eine Veranstaltung aus dem Lehener Park, ein Treffen von Globalisierungskritikerinnen, das unter dem Titel „Reclaim the Park“ stand. Rund sieben Stunden Live-Programm mit Interviews aus dem Übertragungswagen liefen dank der technischen Kompetenz von Marcus Diess und Hermann Huber reibungslos ab.



Live aus dem Lehener Park

In der Zeit zwischen 4. und 10. Juni 2007 während des G8-Gipfels in Heiligendamm übernahm die Radiofabrik Zeit täglich zwei Stunden Programm von den Freien Radios, das in Rostock gestaltet wurde.

Ebenfalls live übertragen wurde am 9. Oktober 2007 aus der ARGEkultur ein Benefiz-Konzert zugunsten des Freizeit- und Jugendzentrums MARK, das auf der dringenden Suche nach neuen Räumlichkeiten war (bzw. immer noch ist). Titel des Abends: _MARK 3.2 Hinter uns die Sintflut.

Den Livestream von „Literadio“ von der Frankfurter Buchmesse übernahm die Radiofabrik von 10. bis 12. Oktober 2007 jeweils von 13:00 bis 14:00 Uhr. Am Freitag präsentierte die Salzburger Autorin Brita Steinwendtner ihr neues Buch "Jeder Ort hat seinen Traum". „Literadio“ (www.literadio.org) ist ein Projekt des Verbandes Freier Radios Österreich mit der IG Autoren/Autorinnen und sendet jedes Jahr live von der Frankfurter und Leipziger Buchmesse.

Eine Live-Übertragung der besonderen Art gab es am 20. Oktober aus der Großen Aula des neuen Mozarteums. Das Alesi Ensemble spielte u. a. Werke des peruanischen Komponisten Alejandro Nuñez Allauca sowie Tangos von Carlos Gardel und Astor Piazzola. Mit dem Erlös des Konzertes unterstützt das Alesi-Ensemble die Initiative Hermanos de Salzburgo in der peruanischen Hauptstadt Lima. Das Konzert wurde via Live-Stream vom peruanischen Klassik-Sender Radio Filarmonía in Peru ausgestrahlt.

Airplay für Salzburger Bands

Als erstes Radio in Österreich hat die Radiofabrik eine „Quote“ für lokale Bands und Musikschafter eingeführt. Seit Ende Juli 2007 werden im nicht moderierten Musikprogramm pro Stunde mindestens zwei Titel von Salzburger MusikerInnen oder InterpretInnen gespielt. Mehr als 200 Titel haben die MusikredakteurInnen Mirjam Winter und Philip Granbacher zusammengetragen, digitalisiert und mit einer eigenen Ansage versehen, sodass die HörerInnen auch wissen, dass sie jetzt „Musik aus Salzburg“ hören. Von frühen Rockheroen wie Ginga Rale bis zu aktuellen Hiphopern wie Karyszma, von Salzburgs erster New Wave Band (Die Punkte) über die jazzigen Klänge von Present Tension, von der Frauenweltmusikgruppe Affenbrot bis hin zu jungen Salzburger

Elektronikern wie Camo and Khan und Salzburgs Formationen der Stunde – The Merry Poppins und SK Invitational. Abrufbar ist die Trackliste mit Musik aus Salzburg auf der Homepage der Radiofabrik.

Radiofabrik-Redaktion

Magazin um 5 - Die tägliche Informationssendung

Im „Magazin“ gab es einen Generationswechsel; viele ModeratorInnen der ersten Stunden sind inzwischen bei etablierten Medien wie ORF, Salzburger Nachrichten oder Radio Arabaella tätig. Aus dem Pool von ehrenamtlichen SendungsmacherInnen und PraktikantInnen hat sich aber sehr rasch ein neues ModeratorInnen-Team gebildet, das folgende Mitglieder umfasst: Regina Wimmer, Anita Hammer, Michael Gams, Georg Pircher-Verdorfer, Ingrid Schicker, Daniel Kneringer und Christian Schernthaner.

Mehr als 300 gebaute Beiträge und Interviews wurden in diesem Jahr gesendet, rund 120 Studiogäste wurden eingeladen und live interviewt. Ein wesentlicher Teil der vorproduzierten Beiträge kam über die Austauschplattformen Cultural Broadcasting Archive <http://cba.fro.at> und www.freie-radios.net

Die Radiofabrik-Redaktion hat ihrerseits 20 Beiträge mit Salzburger Themen zum Programmaustausch angeboten, die durchwegs im gemeinsamen Journal der deutschsprachigen Freien Radio, ZIP FM, gesendet wurden.

Preise und Auszeichnungen

Eduard Ploier-Preis 2007 für Radiofeature über Kinderarbeit

Die Radiofabrik wurde bei den heuer zum zehnten Mal vergebenen Radiopreisen der Erwachsenenbildung ausgezeichnet. In der Kategorie „Bildung und Wissenschaft“ geht der nach dem ehemaligen ORF-Kurator benannte Eduard Ploier-Preis an Radiofabrik-Chefredakteur Georg Wimmer für ein Feature mit dem Titel „Chicles, Cigarillos, Caramelos. Der Streit um die Kinderarbeit“, in der er sich mit dem Kampf der lateinamerikanischen Kinderbewegung NATS beschäftigt, die ein generelles Verbot der Kinderarbeit ablehnt und statt dessen bessere Schutzrechte fordert.

Preis-Nominierung für Wissenschafts-Produktion

Die Radiofabrik war bei den Radiopreisen der Erwachsenenbildung noch mit einer zweiten Sendung in der engeren Auswahl für eine Prämierung. In der Sparte „Kurzsendungen“ wurde ein Hörspiel aus der Radiofabrik-Wissenschafts-Reihe „Minitalk“ nominiert, das vom Salzburger Universitätsprofessor Gottfried Tichy konzipiert und von Mirjam Winter und Marcus Diess radiogerecht umgesetzt wurde.

Preis-Nominierung für „Studio Guard“

Marcus Diess, Technischer Leiter der Radiofabrik, war mit einer seiner Erfindungen, dem StudioGuard, für einen Preis nominiert, mit dem ITG Salzburg, Wirtschaftskammer und ORF Salzburg die besten Ideen des Landes gesucht haben. Marcus Diess hat ein Gerät entwickelt, das sehbehinderten Menschen ermöglicht, in einem Radio- oder Tonstudio selbstständig tontechnisch und musikalisch arbeiten zu können. Der bereits zum Patent angemeldete StudioGuard eröffnet so sehbehinderten Menschen den Zugang zu Berufen, die ausgeprägte audile Fähigkeiten erfordern.

Workshops

Die Workshops der Radiofabrik verfolgen das Ziel, die TeilnehmerInnen mit dem Radiomachen vertraut zu machen. Zielgruppen sind einerseits die RadiomacherInnen, andererseits Gruppen wie etwa Schulklassen, die einen solchen Workshop im Rahmen des Unterrichts machen und eine Sendung zu einem bestimmten Thema produzieren. Weiters sind die Workshops oft Teil eines größeren Projektes. Es gibt verschiedene Module, die in unterschiedlichen Kombinationen zum Einsatz kommen. Im Rahmen des EuRegio Medienzentrums wurde der Workshop-Bereich massiv ausgebaut, 2007 wurde bereits das zweite Programmheft erstellt. Das Programm wurde an sämtliche potenziellen Zielgruppen verschickt, wie Schulen, Jugendzentren, Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Basis-Workshop für RadiomacherInnen

Dieser Workshop wurde im Jänner 2007 neu konzipiert, um den RadiomacherInnen den Start noch leichter zu machen und sie optimal vorzubereiten. Der Kurs gibt eine Einführung, was Freies Radio überhaupt und die Radiofabrik im Speziellen ist. Weiters werden die Regeln und Voraussetzungen fürs Radiomachen bei der Radiofabrik besprochen. Eine Einführung ins Medienrecht darf natürlich nicht fehlen, ebenso wie

Sendungsgestaltung und -konzeption, Grundregeln der Moderation und Studiotechnik.

Termine 2007:

16./17. Februar 2007: 8 Personen
4./5. Mai 2007: 17 Personen
28. Juli 2007: 6 Personen
28./29. September: 9 Personen
14./15. Dezember 2007: 9 Personen

Schnitt-Workshop für RadiomacherInnen

Dieser Workshop ist konzipiert für InteressentInnen, die den Audioschnitt zur Produktion von Radiobeiträgen oder vorproduzierten Radiosendungen lernen wollen.

Termine 2007:

28. März 2007: 5 Personen
27. Juni 2007: 6 Personen
26. September 2007: 6 Personen
17. Oktober 2007: 6 Personen

Schul-Workshops

Diese Workshops werden für Schulklassen abgehalten, oft im Rahmen eines größeren Projektes der Radiofabrik oder auch der jeweiligen Schule. Ziel ist meist die Produktion einer halbstündigen Sendung mit Themen, die die SchülerInnen selbst erarbeitet haben.

Termine 2007:

5./14. März 2007, HAK II, 4. Klasse, 19 SchülerInnen
9. März/13. April 2007, HAK Hallein, 1. Klasse, 30 SchülerInnen
20./27. März 2007, Gymnasium St. Johann, 3. Klasse, 24 SchülerInnen
29. März 2007, BG Seekirchen, 6. Klasse, 18 SchülerInnen
17. April/8. Mai 2007, Akademisches Gymnasium, 6. Klasse, 17 SchülerInnen
26. April 2007, VS Schwarzstraße, 2. Klasse, 26 SchülerInnen

Sonstige Workshops

23./24. Februar 2007: Citizen Journalism & Web 2.0, 10 Personen
14. März 2007, Verein Spektrum, Studioworkshop, 4 Personen

16. März, 12. Mai 2007: Talente Innergebirg, 10 Personen
 Diakonie Flüchtlingsdienst: 23. März Schnittworkshop, 30. März 2007 Podcastworkshop,
 Medienrechtsworkshop, 8 Personen
 Verein Mamamia, 30. März, 17. April, 24. April 2007, 5 Personen
 26. April 2007: Girls Day, Akzente, 4 Personen
 28. April 2007: Verein „Vielfalt lebt“, 5 Personen
 30. April 2007: Politische Aspekte von Social Software, 12 Personen
 13./14. Juni 2007: Web 2.0: Publikation, Kommunikation & Vernetzung; Einsatz in der
 Jugendarbeit, 10 Personen
 15./16. Juni 2007: Kinderuni Zell/See, 30 Personen
 Kinderradio-Workshops, 22./29. Juni 2007, 13./27. Juli 2007, 10 Personen
 28. Juni 2007: Südwind, Weltworkshop, 20 Personen
 Kinderstadt, 29. Juni, 3./12. Juli 2007, 25 Personen
 17. Juli 2007: Naturfreunde Rußbach, 8 Personen
 19. Oktober 2007, EuRegio Mädchentag, 20 Personen
 26./27. November 2007: Politische Aspekte von Social Software, 12 Personen

Das ergibt in Summe 399 Personen, die bei der Radiofabrik eine Einschulung ins Radiomachen erhielten, was eine Steigerung zum Vorjahr darstellt und den Stellenwert unterstreicht, den die Radiofabrik im Bereich der Ausbildung der Medienkompetenz einnimmt, vor allem für Jugendliche.



Kinderuni Zell am See

Zahlen und Fakten

Verein

SendungsmacherInnen 2007: ca. 260 Personen, 17 Organisationen

Vorstand:

Obfrau: Elke Zobl

Stv. Obfrau: Michaela Gründler

Finanzreferent: Wolfgang Stöger

Schriftführer: Alois Pluschkowitz

Stv. Schriftführer: Anton Prlic

Team:

Geschäftsführung: Wolfgang Hirner (bis Jänner 2007), Andreas Wagner (von 1.4.-7.11.2007)

Programmkoordination/Redaktionsleitung: Georg Wimmer

Schulungen/Projekte: Elke Zobl (bis 31.8.07), Mirjam Winter (ab 1.9.07)

Projekte: Eva Schmidhuber, David Röthler, Anton Prlic (bis 30.10.07), Christian Schernthaner

Technik: Marcus C. Diess

Systemadministrator: Hermann Huber

Musikredaktion: Philip Granbacher, Jürgen Lichtmanegger, Mirjam Winter

Öffentlichkeitsarbeit: Christian Holzer (bis 1.12.2007)

Webdesign, Grafik: Jürgen Lichtmanegger

Büro: Roswitha Gabriel

EU-Freiwillige: Hester Marijnis

Kontakt

Radiofabrik – Freier Rundfunk Salzburg

Josef-Preis-Allee 16, 5020 Salzburg

Tel. Büro: 0662/842961, Tel. Studio: 0662/842961-55

Fax: 0662/842961-18

office@radiofabrik.at

www.radiofabrik.at

Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 – 17.00 Uhr

PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2007

Akademisches Gymnasium, Aktion Film, Akzente Salzburg, Alesi Ensemble, Amaz Music Factory, Apropos, Arbeiterkammer Salzburg, ARGEkultur Gelände, Bradford Community Broadcasting (England), BBC Worldservice, BG Seekirchen, Bundeskanzleramt – Frauen, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Konsumentenschutz, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesverband Freier Radios, Civil Rádiózásért Alapítvány, Foundation for Civil Radio Broadcasting (Ungarn), CMFE – Community Media Forum Europe, CO.RA.LI. (Frankreich), Dachverband Salzburger Kulturstätten, Diakonie Flüchtlingsdienst, Europäische Kommission, EuRegio – Interreg III, EZA Salzburg, Fachhochschule Salzburg, Filmkulturzentrum Das Kino, Frauenbüro des Landes Salzburg, Goldextra, Grüne Bildungswerkstatt, Gymnasium St. Johann, HAK Hallein, HAK II, IG Kultur, Initiative 40, Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalterstudien, Jazzit, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Jugendamt München u. Freising, Jugendtreff Oase Traunstein, Jugendzentrum Corner, Katholisches Männerbüro, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Klappe – Jugend-Film-Festival, Komponistenforum Mittersill, Kultur Kontakt, Land Salzburg Kultur, Landratsamt Traunstein, Lebenshilfe Salzburg, Literaturhaus, make it – Büro für Mädchenfragen, Mark – Freizeit.Kultur, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung, Musiktheater Cocopelli, Österreichische Hochschülerschaft, Radio Chiemgau, Radio Corax, Radio Mars (Slowenien), Rockhouse, Renner-Institut, Rundfunk- und Telekom-RegulierungsGmbH, Schauspielhaus Salzburg, Selbsthilfegruppe Überlebt, Sokrates – Bildung und Kultur, Spektrum, Squirrelkids, Soccer Lingua, Stadt Salzburg, Südwind Salzburg, Talente Innergebirg, Toihaus, Universität Salzburg – Institut für Kommunikationswissenschaften, Universität Salzburg – Kinderbüro, Verband Freier Radios Österreich, VEBBAS, Verein für Auslandsdienste, VS Schwarzstraße, Wildwasser München, YAGE.

Pressespiegel (Auswahl)

„Land und Europa“, Februar 2007



JAHRESPROGRAMM DES EUREGIO MEDIENZENTRUMS Frischer Wind in der Medienpädagogik

Im Zeitalter der Informationstechnologie ist eine umfassende und kompetente Medienerziehung von großer Bedeutung.

Gerade in einer Zeit, in der die Amokläufe an Schulen zunehmen, wird laut nach Verboten von Computerspielen und Filmen gerufen. Es geht jedoch nicht darum, die Medien der Gewalteskalation zu beschuldigen, sondern mit Medieninhalten bewusst und kritisch umzugehen und um die Fähigkeit, Medien selbst aktiv einzusetzen und zu produzieren. Kreativität und Spaß dürfen dabei nicht zu kurz kommen.

„Medien selber machen!“

Das ist das Motto des Workshop-Programms des 2006 gegründeten EuRegio Medienzentrums (EMZ). Es werden 26 Workshops in den Bereichen Radio, Video, Internet und Print angeboten. Die Themen sind vielfältig und reichen von digitalem Audioschnitt zu Filmanalyse, Gewalt in den Medien und Weblogs. Das EuRegio Medienzentrum soll die medienpädagogische Arbeit in der Europaregion Salzburg



Ihre Medienkompetenz konnten die begeisterten Kinder bei einem Workshop im EuRegio-Medienzentrum unter Beweis stellen.

– Berchtesgadener Land – Traunstein neu beleben, ausbauen und vernetzen.

Ambitionierte Zielsetzungen

Das EMZ wurde von Radiofabrik, Aktion Film und Landratsamt Traunstein im Interreg IIIA-Programm Österreich – Deutschland/Bay-

ern ins Leben gerufen und hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Förderung der Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen;
- Einbindung der Bevölkerung in die Informationsproduktion durch freien Medienzugang;
- Geschlechts-, alters- und milieubezogene Medienarbeit;
- Fortbildung von Fachkräften der Jugend-, Bildungs- und Kulturarbeit;
- Professionalisierung des medienpädagogischen Angebots in der Region;
- Stärkung der regionalen Identität innerhalb der EuRegio durch grenzü-

berschreitende Vernetzung und

- mobile Einsetzbarkeit der technischen Ressourcen.

Schwerpunkt Praxis

Die Angebote richten sich an die offene Jugendarbeit, Schulen, Fachkräfte der Jugend-, Bildungs- und Kulturarbeit sowie an alle anderen Medieninteressierten. Besonderer Wert wird auf konkrete praktische Umsetzung des Erlernten gelegt. Die Workshops erfolgen sowohl in der Stadt Salzburg als auch in den ländlichen Regionen der EuRegio. Mit Hilfe mobiler technischer Ausstattung können auch dort die entsprechenden Einrichtungen und Personen(gruppen) gut versorgt werden. Interessierte können sich ab sofort zu den Workshops anmelden.

Projekt EMZ

Das EuRegio Medienzentrum wird aus Geldern des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), der Stadt Salzburg und vom Land Salzburg sowie dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur kofinanziert. Jahresprogramm zum Download unter www.euregiomedienzentrum.net.

Radiofabrik: Elke Zobl, Email: e.zobl@radiofabrik.at, Tel.: +43(0)662/842961-23

Aktion Film Salzburg: Martin Seibt, Email: office@aktion-film-salzburg.at, Tel.: +43(0)662/822023

Landratsamt Traunstein: Ulli Himstedt, Email: ulli.himstedt@lra-ts.bayern.de, Tel.: +49(0)861/58622



Auf einer Wellenlänge

Radio von, für und mit Kindern, so das Motto einer neuen Programmschiene der Radiofabrik. In Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen aus Salzburg und Traunstein werden wöchentlich halb- und einstündige Sendungen gestaltet, die Kinder auf spielerische Weise mit dem Medium Radio vertraut machen und den Zuhörern ein Spektrum an spannenden, witzigen und unterhaltenden Beiträgen bietet. Jeden Mittwoch, 14.06 Uhr (Wiederholung So, 10.06 Uhr) auf 107,5 MHz (und 97,3 MHz) zu hören!

Termine im Oktober: 17.10. Squirrelkids,
24.10. Musiktheater Cocopelli und 31.10.
Verein Spektrum, Infos: www.radiofabrik.at



Welle für lokale Pophelden

Rockpioniere und junge Hip-Hopper, Weltmusik und Jazz: Die Radiofabrik will mit einer neuen Initiative Bands aus Salzburg mehr Gehör verschaffen.

CLEMENS PANAGL

SALZBURG (SN). Von Zeit zu Zeit ist auch Salzburg eine Pop-Hauptstadt. 1983, zum Beispiel: Da wurden die Charts des damals einzig großen, für lokale Bands oft unerreichbar erscheinenden Popsenders Ö3 von der Formation U8 gestürmt. Die Single „Fantasy for Dreamers“ bescherte der Hardrock-Band aus Salzburg damals sogar einen Fernsehauftritt bei Udo Hubers „Großen Zehn“.

Hörern der Salzburger „Radiofabrik“ könnte der Song demnächst wieder verstärkt zu Ohren kommen – versehen mit dem gesprochenen Hinweis „Und jetzt auf der Radiofabrik – Musik aus Salzburg!“. Der freie Rundfunk (UKW-Frequenz: 107,5 oder via Internet – www.radiofabrik.at) will mit einer Initiative Musik aus Salzburg mehr Präsenz einräumen.

200 Songs haben die Radiofabrik-Redakteure Mirjam Winter und Philip Granbacher bisher digitalisiert und mit dem Spruch



„Wir wollen ein richtiges Archiv aufbauen“: Georg Wimmer (r.), Mirjam Winter, Philip Granbacher.

Bild: SN/RADIOFABRIK

versehen. „Und es sollen noch viel mehr werden“, sagt Radiofabrik-Chef Georg Wimmer. „Wir wollen ein richtiges Archiv mit Musik aus Salzburg aufbauen.“

Sogar eine Quote gibt es: In unmoderierten Sendungen sollen pro Stunde mindestens zwei Songs mit dem Zusatz „Musik aus Salzburg“ gespielt werden. Darüber hinaus können sich alle 270 freiwilligen Radiomacher des offenen Salzburger Mediums

in dem wachsenden Archiv bedienen. Bei derzeit 130 Sendungsformaten ist der Spielraum für Hörbeispiele aus Salzburgs Popschaffen also groß.

Aber auch das stilistische Spektrum will die Radiofabrik umfangreich halten: „Historische“ Aufnahmen von Salzburger Pionierbands wie „Ginga Rale“ oder „Die Punkte“ weist die Playlist ebenso auf wie jungen Hip-Hop, Jazz oder Elektronik.

Nur bei Heavy Metal verweist Wimmer auf ohnedies vorhandene Spezialsendungen.

Nicht immer einfach gestalten sich das Sammeln von Musik heimischer Bands. Starthilfe habe etwa Rockhouse-Chef Wolfgang Descho gegeben. „Aber wir wollen auch ein Signal an die Bands selbst senden, uns ihre Musik zu schicken“, sagt Georg Wimmer, „damit das Archiv immer weiterwächst.“

Förderer

